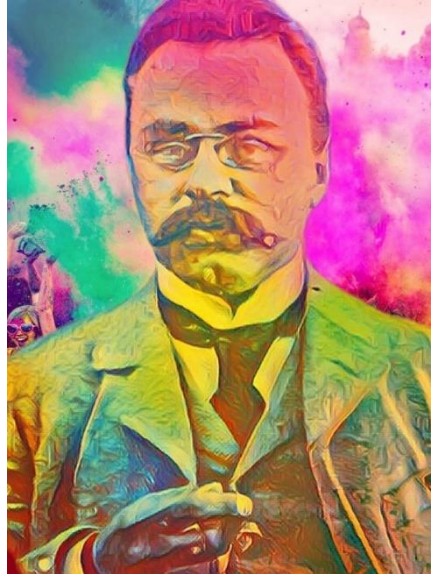


155. Geburtstag Alfred Adlers Online Vortragsreihe



Wie arbeiten Individualpsychologinnen und Individualpsychologen heute? Würde Adler zufrieden mit dem Kopf nicken, oder sich im Grab umdrehen? Seien Sie herzlich willkommen zu unserem Online-Geburtstagsreigen. Es sprechen:

Termine:



Auftakt zum 155. Geburtstag: Freitag, 7. Februar 2025 um 20:00 Hanna Marx – „Erlebnisse des Neubeginns und der seelischen Heilung auf Reisen“

Moderation: [Anita Schedl](#)

- * Mittwoch, **19. März 2025** um 20:00 **Nestor Kapusta** – „Lebensstil als innere Struktur und interpersonelles Geschehen“
 - o Moderation: [Margot Matschiner-Zollner](#)
- * Dienstag, **8. April 2025** um 20:00 **Gisela Eife** – „Wille zur Macht und Gemeinschaftsgefühl in der doppelten Dynamik“
 - o Moderation: [Michaela Stacher-Linhart](#)
- * Freitag, **9. Mai 2025** um 16:30 **Christine Sonn-Rankl** – „Psychodynamische Aspekte von frühen Eltern-Kind-Regulationsstörungen“
 - o Moderation: [Alexa Weber](#)
- * Donnerstag, **12. Juni 2025** um 20:00 **Kurt B. Günther** – „Niederfrequente individualpsychologisch-psychoanalytische Psychotherapie“
 - o Moderation: [Christa Liebscher](#)

Anmeldung unter <https://www.oevip.at/veranstaltungen/detail/online-vortragsreihe-zum-155-geburtstag-alfred-adlers/>

Die Anmeldung gilt für alle Termine. Der Zoom-Link für den jeweiligen Vortrag wird **immer gesondert** am Vortag vor jeder einzelnen Veranstaltung **per E-Mail zugeschickt**.

Vortragende



Dr.med. Hanna Marx

Jahrgang 1957, geboren in Warschau/Polen. Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin. Psychoanalytikerin DGIP/DGPT. 1. Vorsitzende der DGIP. Seit vielen Jahren in der psychoanalytischen Ausbildung am Alfred-Adler-Institut Aachen-Köln e.V. tätig. Vorträge und Artikel im Kontext der Individualpsychologie und der europäischen Kulturgeschichte



Assoc.Prof. Priv.-Doz. Dr. Nestor Kapusta

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin an der Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie der Medizinischen Universität Wien. Leiter der Ambulanz für Psychoanalytische Paartherapie. Individualpsychologischer Analytiker, Lehranalytiker und Supervisor (ÖVIP)



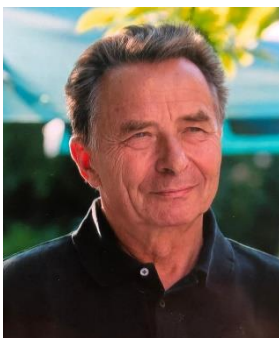
Dr.med. Gisela Eife

Dozentin und Supervisorin am AAI München. Sie ist Herausgeberin von Band 3 der Alfred Adler Studienausgabe. Neben zahlreichen Publikationen zur Individualpsychologie veröffentlichte sie zwei Bücher: „Analytische Individualpsychologie in der therapeutischen Praxis“ und „Die Entwicklung der Individualpsychologie Alfred Adlers von 1912 – 1937“.



Dr. in Christine Sonn-Rankl

klinische Psychologin, Individualpsychologische Analytikerin mit Weiterbildung in Säugling-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Lehranalytikerin im ÖVIP. Psychologin und Mitbegründerin der Säuglingspsychosomatik an der Klinik Ottakring (Wiener Wilhelminenspital)



Dr. Kurt Bernd Günther

Psychotherapeut (IP, GP, PA), Psychoanalytiker (WPA/IPA), Gruppenanalytiker (SGAZ) und psychoanalytischer Paar- und Familientherapeut (IACFP) in freier Praxis. Lehr- und Kontrollanalytiker im ÖVIP

Abstracts

7. Februar 2025

Hanna Marx – „Erlebnisse des Neubeginns und der seelischen Heilung auf Reisen“

Ausgehend von einer besonderen Patientengeschichte entwickelte die Autorin ein langjähriges Interesse an jenseits der Couch liegende Möglichkeiten zu genesen, tiefere Einsichten zu gewinnen und zu reifen. Diese Vorgänge werden zunächst in Fallvignetten geschildert und dann intersubjektiv und kulturgeschichtlich beleuchtet. Welche Bedingungen sind nötig, um eine heilsame Transformation zu erleben? Würde Adler als großer Reisender dem zustimmen, dass das Reisen besser für die Psyche sei als unsere Behandlungszimmer?

19. März 2025

Nestor Kapusta – „Lebensstil als innere Struktur und interpersonelles Geschehen“

Adlers Lebensstilkonzept ist eine Metatheorie, die sowohl als eine innere Konstellation von verdichteten Erfahrungen wie auch als ein interpersonelles Geschehen in Bezug zu Objekten verstanden wird. Im Vortrag wird der Lebensstil im Lichte kleinianischer Objektbeziehungstheorie untersucht und Linien zwischen Minderwertigkeitsgefühl und paranoid-schizoide Position, Kompensation und manischer Abwehr bis hin zu Wiedergutmachungshandlungen, sowie zwischen Kooperation, Gemeinschaftsgefühl und depressiver Position gezogen. Damit zeigt sich die verborgene tiefe Verwandtschaft von Adler und Klein, die weit über die gemeinsame Anerkennung des Aggressionstriebes (Adler, 1908; Klein, 1945) hinausgeht.

8. April 2025

Gisela Eife – „Wille zur Macht und Gemeinschaftsgefühl in der doppelten Dynamik“

In einer kurzen Einführung wird der „Wille zur Macht“ nach Friedrich Nietzsche und die doppelte Bezogenheit des Menschen am Beispiel der Werke Dostojewskis erläutert. Anschließend wird Adlers Konzept der doppelten Dynamik an zwei Fallvignetten dargestellt. Der Vortrag soll den Impuls zu einer ausführlichen Diskussion geben.

9. Mai 2025

Christine Sonn-Rankl – „Psychodynamische Aspekte von frühen Eltern-Kind-Regulationsstörungen“

Schon im Säuglings- und Kleinkindalter entwickeln Kinder Symptome, die stark mit der Fähigkeit ihrer Eltern zusammenhängen, ihnen eine emotionale und praktische Regulationshilfe geben zu können. Dieser Vortrag wird anhand von Videobeispielen die klassischen Auslöser von Schrei-, Schlaf- und Fütterstörungen beleuchten und ihre Lösungsmöglichkeiten für Behandler aufzeigen.

12. Juni 2025

Kurt B. Günther – „Niederfrequente individualpsychologisch-psychoanalytische Psychotherapie“

Es gibt ein grundlegendes Minderwertigkeitsgefühl bei IP-Therapeuten und -kandidaten, nämlich dass niederfrequente analytische Psychotherapien hochfrequenten langandauernden Psychoanalysen unterlegen seien. Dieser Meinung bin ich nicht und ich hoffe, das wird auch in meinen Ausführungen deutlich. Individualpsychologie verstehe ich dabei als eine der Richtungen im Rahmen der Psychoanalyse, die an Veränderung und Entwicklung orientiert sind.

Ich beschreibe zu Beginn die mir für das Verständnis und Praxis niederfrequenter analytischer Psychotherapie wichtigen theoretischen Ansätze und deren Entwicklung im Rahmen individualpsychologisch-psychoanalytischer Theorie und Praxis. Im Folgenden geht es mir dann um Fragen des Settings, der freien Assoziation, die Bedeutung der Mehrpersonenpsychoanalyse, das damit in Zusammenhang stehende Therapeutinnenverhalten, sowie die Nutzung von Projektionen und positiver Konnotation im Rahmen zwischenmenschlicher Kommunikation.

Moderation

Dr. med. Christa Liebscher

Medizinerin, Individualpsychologische Analytikerin in freier Praxis, Paartherapeutin, Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalytische Paartherapie (AGPP), Lehrtherapeutin im ÖVIP

Mag.^a Margot Matschiner-Zollner

Lehr- und Kontrollanalytikerin im ÖVIP, Psychoanalytikerin (WPV)

Mag.^a Anita Schedl

Psychotherapeutin in freier Praxis (Individualpsychologie, Psychoanalytische Psychotherapie, Gruppenpsychoanalyse), Paartherapeutin, Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalytische Paartherapie (AGPP), Lehranalytikerin und Ausbildungssupervisorin im ÖVIP

Mag.^a Michaela Stacher-Linhart

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Individualpsychologische Analytikerin in freier Praxis sowie Lehr- und Kontrollanalytikerin im ÖVIP

Mag.^a Alexa Kyra Weber

Individualpsychologische Analytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in freier Praxis und am Institut für Erziehungshilfe/Child Guidance Clinic. Lehrtherapeutin und Leiterin des Arbeitsbereichs Fortbildung im Österreichischen Verein für Individualpsychologie (ÖVIP)